

資料

5655 Soweit überhaupt das Wort "Erkenntniß" Sinn hat, ist die Welt erkennbar: aber sie ist anders deutbar, sie hat keinen Sinn hinter sich, sondern unzählige Sinne "Perspektivismus".

Unsre Bedürfnisse sind es, die die Welt auslegen: unsre Triebe und deren Für und Wider.

5660 [Nietzsche, *Nachgelassene Fragmente Herbst 1885 bis Herbst 1887*, Werke Historisch-kritische Ausgabe, Walter deGruyter, Kritische Gesamtausgabe, VIII-1, Aphorism n=11315 id='VIII. 7[60]' kgw='VIII-1. 323' ksa='12.315']

5665 一般に、「認識」という言葉が意味をもつ限りにおいて、世界は認識可能である。しかし、世界は別の仕方では解釈可能である。世界はひとつの決まった意味をもつわけではなく、無数の意味をもっている。「パースペクティブ主義」。世界を解釈するのは、我々の欲求である。それはすなわち、我々の衝動であり、その賛意（イエス）と拒否（ノー）である。[ニーチェ、遺稿断片、1885秋- 1887秋]

5670 Man müßte wissen, was Sein ist, um zu entscheiden, ob dies und jenes real ist (z.B. "die Thatsachen des Bewußtseins"); ebenso was Gewißheit ist, was Erkenntniß ist und dergleichen. — Da wir das aber nicht wissen, so ist eine Kritik des Erkenntnißvermögens unsinnig: wie sollte das Werkzeug sich selber kritisieren können, wenn es eben nur sich zur Kritik gebrauchen kann? Es kann nicht einmal sich selbst definieren!

5675 [Nietzsche, *Nachgelassene Fragmente Herbst 1885 bis Herbst 1887* [2=W | 8. Herbst 1885 - Herbst 1886] Aphorism n=10968 id="VIII.2[87]" kgw='VIII-1. 102' ksa='12.104'; PageBreak KGW='VIII-1.103' KSA='12.105'; Kröner, 9(78), S. 339, *Der Wille zur Macht*, 486.]

5680 人は、このものやあのものが実在的であるかどうかを決定するために、存在とは何かを、そして同様に、確実性とは何か、認識とは何か等々を知らなければならぬだろう。しかし、我々はそれを知らないから、認識能力の批判は無意味である。もし、道具が、この批判のためにそれ自身だけしか使えないとすれば、道具は一体どのようにして、それ自身を批判できるというのだろうか。それは決してそれ自身を定義することができない。[5685 ニーチェ、遺稿断片、1885秋- 1887秋]

Wir sind von vornherein unlogische und daher ungerechte Wesen, und können diess erkennen: diess ist eine der grössten und unauflösbarsten Disharmonien des Daseins.

5690 [Nietzsche, *Kritische Gesamtausgabe, IV-2, *Menschliches, Allzumenschliches**, Erstes Hauptstück. Von den ersten und letzten Dingen. Aphorism id='MAMI-Text-32' kgw='IV-2.47' ksa='2.51'; Kröner, 3(72), S. 45, *Menschliches, Allzumenschliches*

I, 32.]

5695 我々はもともと非論理的な、それ故、不等な存在者である。そして、このことを認識することができる。これは生存の最大のそして最も解きたい不調和のひとつである。[ニーチェ, 『人間的な、あまりに人間的な』 I]

Wir Psychologen der Zukunft —wir haben wenig guten Willen zur Selbstbeobachtung: wir nehmen es fast als ein Zeichen von Entartung, wenn ein Instrument "sich selbst zu erkennen" sucht: wir sind Instrumente der Erkenntniß und möchten die ganze Naivetät und Präcision eines Instrumentes haben; —folglich dürfen wir uns selbst nicht analysiren, nicht "kennen".

5705 [Nietzsche, Kritische Gesamtausgabe, VIII-3, Nachgelassene Fragmente Anfang 1888 bis Anfang Januar 1889 [14=WII 5. Frühjahr 1888] Aphorism n=12180 id='VIII. 14[27]' kgw='VIII-3. 22' ksa='13.230']

5710 我々未来の心理学者 — 我々は自己観察しようなどという殊勝な気持ちは少しもない。もし、道具が「自分自身を認識」しようと企てたりすれば、我々はそれをほとんど退化の徴候とさえ考える。我々は認識の道具であり、そして道具のもつすべての素朴さと正確さをもちたいと望んでいる。従って、我々は自分自身を分析することも「知る」ことも許されない。[ニーチェ, 遺稿断片, 1888始め- 1887一月始め]

5715 Je ne puis pardonner à Descartes : il voudrait bien, dans toute la philosophie, se pouvoir passer de Dieu ; mais il n'a pu s'empêcher de lui donner une chiquenaude pour mettre le monde en mouvement ; après cela, il n'a plus que faire de Dieu. (Rapporté par Marguerite Périer.) [Pascal, *Pensées*, Brunschwig 77 ; Lafuma 1001]

5720 私はデカルトを許すことができない。デカルトはその全哲学の中で、神なしで済ませるなら済ませたいと思っただろうから。しかし、デカルトは世界に運動を与えるために、神に（最初の）一突きをさせないわけにはいかなかった。その後は、デカルトは神を必要とはしない。[パスカル『パンセ』 B 77 ; L 1001]

5725 Also ist Gott nicht tot. Denn seine Gottheit lebt. Sie ist sogar dem Denken näher als dem Glauben.....

[Heidegger, Gesamtausgabe, Bd. 13, *Aus der Erfahrung des Denkens*, 1910-1976, S. 154.]

5730 それ故、神は死んでいない。なぜならその神性は生きているからである。神の神性は、信仰にとってよりも、思索にとって一層近くにありさえもする。[ハイデッガー『思索の経験から』]